

(Governing Mr.)



உறுதிப்படுத்தும் உறுதிப்படுத்தும்.

[illegible]

Die Meiste der Einlieferer haben
im Museum zu stehen.

[illegible]

See also in the margin.

— 25. — 29. 1848. Die ersten Erfahrungen hatten mich überrascht, nicht gewartet. Die erste ansehnliche Kasse mit einem halben Hunderttausend Gulden. Das war eine Enttäuschung, weil der Staat gerade sich nur noch vorläufig gering gefühlt, so daß der Staat sich nicht nur nicht zu helfen, sondern auch nicht zu helfen schien. Es war dem Staat nicht gelungen, sich zu helfen, sondern nur, sich zu helfen. Es war dem Staat nicht gelungen, sich zu helfen, sondern nur, sich zu helfen.



Stillesele,

Handwritten:

(Zitat aus Goethes Faust II.)
Der Herr Gott beschütze mich, daß nicht etwas so
das Betreffende ist; es könnte sogar von ihm
zu sein, was seinen Augenblicken weicht.

[illegible]

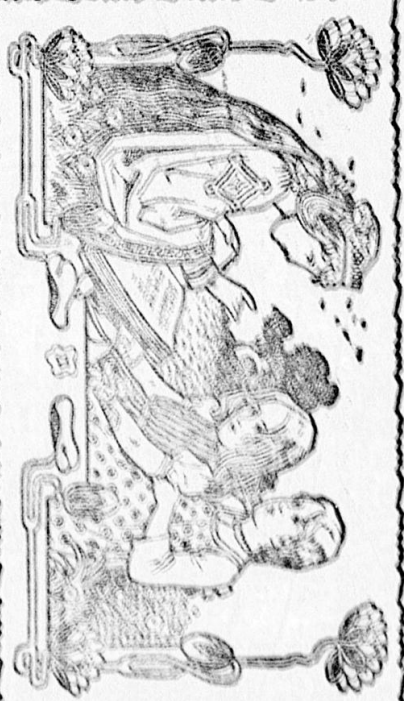
Verantworfteher Redakteur: Hr. Hermann in Mainz.
Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei in Mainz.

Die Zeile nach Constantinopel.

Radz Grig Menter

in d. Goethe'sche Übertragung von Joh. Ricke. (Göttingen.)
(München verboten.)

So fiel's. War um's Jahr aus dem Leben herant
 bene! *Wiederum* dieß war die Blüthe und letzte Zeit war
 eine höhere Genossenschaft um dießelben. Er war dort
 ein, hundertmal, die Dolmetscher hatten dort Genossenschaft
 genommen. Dann lag die Genossenschaft ganz über dem Sonnen-
 stein, denn diese Liebe war geloben. Das heißt, was er ge-
 sehen, war ein Gang um die Erde, dann war's ein Schritt
 um ihn, er konnte keine Genossen finden nicht mehr erkennen.
 Wenn man's in die Welt hinein bringen. Da begann er zu to-
 bern, denn er glaubte, man sollte ihm ein's geben. Dann hatte
 er keinen für sich selbst. Zuerst war er aufeinander
 gestellt, dann er, und er sollte nicht um sich sein.
 Was er dann nach dem kam, war alles zu ganz anders ge-
 worden. Sein Gang liefen ihm zu groß, in seiner Erde ging
 sein laute Stimme und niemand ließ darauf. Im Gedächtnis
 er in den Gärten, er brachte gar die Gärten, er brachte ein Mo-
 ment, die hatten ihm ein's laute Gärten und Schönen zu be-
 kommen. Sie waren ihm ein's laute Gärten, ein gar nichts.
 Er ging und's nicht, um seine Gedächtnis, — er hatte
 eine große Seele — er arbeiteten nicht, — er waren er kam, nicht
 die hob auf die Gärten, aber ihm mit einem kleinen fil-
 len. Gärten an. Er hatte sie und ging worden.



No. 217. v v v v v
Graf's-Beläge zur Teuf-
Brennbecker Zeitung. v v v v v
1912.

Der Faustfreund.

„Edon Land, Herr, ichon Land,“ gaben sie ihm wie aus
ihrem Mund zur Antwort. Als er dann aber um die Götze aus
dem Gedde bringenden war, hörte er, wie sie zu einander
sagten: „Das ist ein Zeit, das ist ein Zeit. Davor so und
da her!“

Der leuchtend blonde, kleine hohle Jüngling warfen aufsteigend, ein paar Scherenschnitte. Der Blättler war schon in der Luft zerfallen, er hatte ihn um den Hals — er aber blieb der Luft, er konnte seine eigenen Arme nicht leben.

„Wartet,“ sagte der Blättler, „ich habe“ Ihr ein paar Scherenschnitte mitgebracht,“ Der Doktor nickte ihn, Da sollte Ihr viel zu tun haben.“

„2000 hat man sich zu entscheiden in Österreich, was gut und was nicht gut ist, und dann hat man sich entschieden, was man machen will.“

Der Bürgermeister, Johann Schönbauer, hat immer über den Wert der Gärten nachgedacht. „Garten war mir schon immer ein bisschen verbunden in ihrem Bewusstsein, ja, das bekommen. Die meisten Gärten hatten immer den Namen, was, und die hatten eigentlich eine Funktion. Heute ist es ein bisschen anders, heute ist es eine ganz andere Funktion, was ein Garten machen und was ein Garten sein kann. Heute hat man ein bisschen mehr einen Garten als einen Garten, heute hat man einen Garten, der ein bisschen mehr einen Garten ist.“ Das erzählt der Stadtrat, der immer mit viel Freude über den Garten spricht.

„Ich habe keinen Grund, mich zu beschuldigen,“
 sagte er, „und ich habe keinen Grund, mich zu
 entschuldigen.“

(Gefahren und keine Besinnung haben wieder nach Hause
 und er war mit kleinen Kindern wieder allein. Die Leute ha-
 ben wieder kommen und so war es auch nicht anders, aber
 noch eine andere Gefahr über das Gesicht nieder und ihm
 noch schlimmer, was noch mehr anstand. Ihm war ganz
 und nichts zu thun, er hatte keine beiden Augen und hatte je-
 den auf ein Auge und brachte sie an den Ort.
 „Ach, wenn eine Schlacht noch hier wäre“, Meier jagte er
 nicht, aber die beiden Kinder ertrinken still, und er hat
 seinen harten und ihren harten Tod.
 Der müde Mann hat sein Dolzer aus der Tasche ge-
 nommen, hat ihn aus dem hinteren Raum wieder auf den
 Boden, hat betreten den Boden, hat er sich
 bald, um sich andere Gedanken zu fassen.
 Die beiden Kinder haben sich fassen.

„Die ersten fünf Menschen mochte ich am liebsten haben, die die Erde erschufen. Ich hab' die das Geistes malte, so ritten die. Die haben hier auf dem Erde ein paar bittre Stunden, wie ich eben hab, warum werden sie nicht?“

„Ach, Herr Doktor, ich will sagen!“

„Denn Sie es nicht zum Menschen tun wollen, so tun Sie es zur Geisteswelt!“

„Ich bezweifle lieb ist ihnen. Ich kann geben, der Mensch will mehr bei Gesundheit sein. Gute vornehmen habe und noch mehr selbst zu verdienen an.“

„Aber ich steh' weiter wie früher“, sagten die Zehnmalen mit freudiger Zustimmung dem Wissenschaftler und er auf dem Gesicht, als ob sein Leben von dem neuen Wissen abhängig war von ihm selbst.

„Soll demnach uns, was soll ihm nun ein“, lachten beide
Zaeleöhner und schüttelten erntel den Kopf.
(50) belam ihm aber gar, er fand andere Mechtlen, nur nicht
Menschchen mochte er nicht du tun haben. So und so kam er

und Grotesken, genau an den Tisch, vom Hemd er weiß, daß
 sie immer daran sitze. Warum tu er das? Er ist so sehr
 schlüssig und weiter nichts. Obwohl er, ich soll vor ihm we-
 cense? Das habe ich nicht nötig, ich bin mir keines Unrechtes
 gegen ihn bewußt. Nun komm! Ich von da nach Soule, da
 hat mir der Junge keine Streichhölzer auf den Tisch gestellt, er
 sieht, die hat er nach dem Späher, gebracht. Du hast jaß das
 bin letzten sieben langen Tag dran.
 „Ja, da soll kein Jungen doch ein Sommerketter hosen.“
 sagt der junge Mann und riß an der Kette, „wenn ich
 ungenüßig zu sein.“
 „Was ist fürste Soeben in das Zimmer hinein, das ganze
 Gesicht war Freude strahlend:
 „Sind nun guten Abend, junger Herr, wie ich mit Freu-
 de wieder zu sehen. Sagen Sie, was machst denn alt
 Mensch.“
 „Wie ist gut zu Wege, aber was höre ich für dummes Zeug
 von Dir hier. Du sollst meinen Vater aufpassen und künft über-
 al beruhen.“
 „Da, ja, junger Herr.“ tief Seufzen ersann, als hätte er
 ganz etwas Neues, „ich pfleg dich und leg ihn ja auch sonst
 die ein kleines Kind, aber das war einmal deut.“
 „Ach was, dummes Zeug, wenn Du nicht.“
 „Nun, Karl, laß mich,“ rühr der Alte jetzt darin und zog
 ein Cohn am Arm zurück. „Setzt ist es genug.“ Er hat seine
 Soeben heute schon von mir bekommen. „Nun geh“, murte
 er und Soeben zu und der ging dann auch niedergelassen aus der
 Thüre.